

Aachener Zeitung

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2013 · 68. JAHRGANG



MICHAEL FRONTZECK

St. Pauli beurlaubt seinen Trainer

► Sport



LATERNE, LATERNE

Der Streit um St. Martin eskaliert

► Seite 5



„BLUE JASMINE“

Cate Blanchett im neuen Woody-Allen-Film

► Kino und Kultur

Nummer 258

www.az-web.de

1,20 Euro

IM LOKALTEIL

► **Pech & Schwefel: Premiere begeistert**

Teuflich soll es zugehen im Öcher Schängche, aber es ist himmlisch. Himmlisch schön bei „Pech & Schwefel“. So heißt seit 2008 das Motto, wenn das Stockpuppentheater kabarettistisch auftrumpft. Die sechste Auflage feierte jetzt eine umjubelte Premiere.

► **Hörn: Moschee soll erweitert werden**

► **Große Resonanz auf Unternehmensnacht**

WETTER



► Wetter Bunte Seite

TELEGRAMME

Doppelte Pleite für Dortmund und Schalke

Dortmund/London. Borussia Dortmund hat sein Heimspiel in der Fußball-Champions-League gegen Arsenal London unglücklich mit 0:1 verloren und muss um den Einzug ins Achtelfinale der Königsklasse bangen. Schalke 04 verlor hingegen deutlich mit 0:3 bei Chelsea London. (az) ► Sport

Jeder zehnte Deutsche in der Schuldenfalle

Düsseldorf. Fast jeder zehnte Erwachsene in Deutschland ist nach Angaben der Wirtschaftsauskunftei Creditreform überschuldet. 6,58 Millionen Menschen sind demnach nicht in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen in absehbarer Zeit zu begleichen. Wie Creditreform gestern in Düsseldorf mitteilte, summiert sich bei durchschnittlichen Schulden von rund 33 000 Euro pro Kopf der Schuldenberg auf knapp 221 Milliarden Euro. Ursachen seien überzogene Konsumausgaben etwa für Handys und Autos sowie eine steigende Belastung mit fixen Kosten für Strom oder Mieten. (dpa) ► Wirtschaft

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Zeitungsverlag Aachen GmbH
Postfach 500 110, 52085 Aachen

AboService:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 701
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Anzeigenberatung:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 700
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Redaktion:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 02 41 / 51 01 - 360

Verlag (Zentrale):
Telefon: 02 41 / 51 01 - 0
E-Mail:
servicecenter@zeitungsverlag-aachen.de

AZ im Internet:
az-web.de



Stadtbetrieb: kein Skandal

Viele Vorwürfe untersucht, kaum Belege gefunden

Aachen. Der vermeintliche Skandal im Aachener Stadtbetrieb ist keiner. Die meisten der schweren Vorwürfe, die zwei Mitarbeiter im Frühjahr erhoben hatten und durch die Kollegen belastet worden waren, haben sich bei umfangreichen Untersuchungen des städtischen Rechnungsprüfungsamtes nicht erhärten lassen. Unter anderem ging es um illegal in einem Steinbruch vergrabene Nachspeicheröfen, unrechtmäßige Nebentätigkeiten sowie Unterschlagung von städtischen Materialien.

Im Verlauf der Prüfungen hat es bisher eine Kündigung gegeben,

weil ein Mitarbeiter Fahrkosten falsch abgerechnet haben soll. Dabei geht es um 20 bis 30 Euro. Zudem gab es zwei Abmahnungen. Einige Punkte haben die Prüfer wegen Ungereimtheiten an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet, die in Sachen Stadtbetrieb ebenfalls ermittelt. Aus den Untersuchungen ist allerdings ein Maßnahmenkatalog abgeleitet worden, da an einigen Stellen Missstände in Arbeitsorganisation und -ablauf festgestellt wurden. Insgesamt wird dem Stadtbetrieb jedoch bescheinigt, eine ordnungsgemäß arbeitende Verwaltungseinheit zu sein. (stm) ► Lokales

Kriminelle Machenschaften in Fleischfabrik

In Niedersachsen wird ein neuer Lebensmittelkandal bekannt. Was wurde aus dem Versprechen, die Zahl der Lebensmittelkontrolleure zu verdoppeln?

VON MARLON GEGO

Aachen. Die Diskussionen um Pferdefleisch in Lasagne und anderen Tiefkühlgerichten sind noch nicht ganz zu Ende, da wird der nächste Fleischskandal bekannt. Die ARD berichtete gestern über eine Fleischfabrik in Bad Bentheim (Niedersachsen), die verdorbenes Fleisch mit gutem Fleisch vermischt und es einfach weiterverkauft hat. Zwei Mitarbeitern der Fabrik war gekündigt worden, weil sie sich über ihre Vorgesetzten beschwert hatten, die sie anwiesen, das sichtlich verdorbene Fleisch weiterzuverarbeiten. Diese Mitarbeiter machten die Vorfälle in der Fleischfabrik nun öffentlich, die Staatsanwaltschaft Oldenburg hat die Ermittlungen aufgenommen.

Dioxin, Ehec, Analog-Käse

Die Liste der deutschen Lebensmittelkandale wächst immer weiter. Im Frühjahr 2013 gelangte der Pferdefleischskandal an die Öffentlichkeit, 2012 war Dioxin in Bio-Eiern gefunden worden. Andere Skandale? Gammelfleisch, Gammelkäse, Ehec, Analog-Käse. Und Experten rästelten bei jedem Skandal aufs Neue darüber, wie man die Bevölkerung vor kriminellen Machenschaften in der Lebensmittelindustrie besser schützen kann. Im Jahr 2008, kurz nach-

dem 11 000 Tonnen verschimmelter Käse aus Italien mit frischem Käse vermischt und in ganz Europa verkauft worden waren, hatte der damalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) versprochen, die Zahl der Lebensmittelkontrolleure im Land zu verdoppeln, von 300 auf 600. Die 2010 gewählte rot-grüne Landesregierung übernahm das von Rüttgers entworfene Programm. Und was ist seitdem passiert?

Recherchen unserer Zeitung ergaben, dass sich die Zahl der Lebensmittelkontrolleure in den Kreisen Düren, Heinsberg und der Städteregion Aachen zwischen 2008 und 2013 insgesamt von 22 auf gerade einmal 24 erhöhte. In Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der Kontrolleure zwischen 2008 und 2011 von 300 auf 341 angewachsen, wie das NRW-Umweltministerium auf Anfrage mitteilte. Aktuellere Zahlen lägen nicht vor. Von der versprochenen Verdoppelung ist man weit entfernt.

Leere politische Versprechungen also? Ganz so einfach ist es nicht. Martin Müller, Vorsitzender des Bundesverbandes deutscher Lebensmittelkontrolleure, erklärte gegenüber unserer Zeitung, die Umsetzung von Rüttgers' Versprechen scheiterte vor allem an der Verwaltung, am Widerstand von Kreisen und Kommunen. ► Die Seite drei

Mautbrücken für Späher tabu

Auch künftig dürfen Sicherheitsdienste die Daten nicht auswerten

Berlin. Innenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) ist mit seinem Planen abgeblitzt, Millionen Daten der Autobahn-Maut künftig auch von Sicherheitsbehörden auswerten zu lassen. Friedrich sagte gestern in Berlin, diese seit Jahren diskutierte Forderung, die auch in den Koalitionsverhandlungen Thema gewesen sei, werde „so nicht umgesetzt“. In der Opposition wurde kritisiert, dass der Vorstoß Friedrichs mitten in der Debatte über die Spähaffäre um den US-Geheimdienst NSA komme. Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Thomas



Erfasst und gespeichert: Ein Lkw passiert eine Mautbrücke. Foto: dpa

Aachen: Pleitgen spricht Klartext



„Die Reden: zu lang, ohne Esprit. Einfach furchtbar.“



„Ist das der Volkskarneval, auf den auch ein Slogan wie ‚Wir sind Aachen‘ passt?“

Der Aachener Marketingpreis ist fulminant gestartet. Was nicht zuletzt am Festredner lag: Ex-WDR-Intendant Fritz Pleitgen ging hart mit der Kaiserstadt und ihren Protagonisten – vor allem bei Karlspreis und AKV – ins Gericht. Langen

Applaus erntete er nach seiner Rede, in der der Karlspreis als langweilig und die AKV-Sitzung als wenig witzig bezeichnet wurden. Auszüge aus Pleitgens Rede dokumentieren wir heute.

► REGION & NRW UND SPEZIAL

Alkohol am Fahrradlenker

Verkehrsminister beraten über neue Promillegrenze

Suhl. Die Verkehrsminister von Bund und Ländern setzen heute ihre Herbsttagung im thüringischen Suhl fort. Unter anderem diskutieren sie den Vorschlag, die Promillegrenze für Radfahrer von derzeit 1,6 Prozent auf etwa 1,1 Prozent abzusenken. Für Autofahrer liegt sie bei 0,5 Promille.

Weitere Themen der Konferenz, die am Mittwoch begann, sind die Pläne zu einer Pkw-Maut sowie Änderungen bei der sogenannten Benzinpreisbremse. Thüringens Verkehrsminister Christian Carius (CDU) hatte gefordert, dass die Benzinpreise an den Tankstellen künftig ab einem bestimmten Zeit-

punkt für 24 Stunden ihre Gültigkeit behalten müssen. Deutschlands freie Tankstellen und der ADAC sind gegen die Einführung einer sogenannten Benzinpreisbremse. „Die Benzinpreisbremse jetzt bundesweit einzuführen, ist zu kurz gesprungen und wird nur dazu führen, dass Kraftstoff generell teurer wird“, sagte der Geschäftsführer des Bundesverbandes der Freien Tankstellen, Stephan Zieger, der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Autofahrer könnten Geld sparen, indem sie die Preise an Tankstellen mit den Daten der zentralen Meldestelle beim Bundeskartellamt verglichen (dpa)

Schulz ist der erste europäische Spitzenkandidat

Brüssel. Für die Europawahl im Mai 2014 hat die Partei der Europäischen Sozialdemokraten (PES) als erste politische Kraft Martin Schulz (SPD) als Spitzenkandidaten vorgestellt. Der Präsident des Europaparlaments ist damit auch Kandidat der Sozialdemokraten für den ebenfalls im kommenden Jahr neu zu besetzenden Posten des EU-Kommissionspräsidenten.

Weder die christdemokratischen Konservativen der Europäischen Volkspartei (EVP) noch Liberale oder Grüne haben bisher einen Spitzenkandidaten benannt. (dpa) ► Seite 2

Ohne Job in die Rente

Nur jeder Vierte war bis zum Schluss beschäftigt

Berlin. Nicht einmal jeder vierte Arbeitnehmer hat im vergangenen Jahr bis zum Renteneintritt einen Job ausgeübt. Das geht nach einem Bericht der „Saarbrücker Zeitung“ aus einer aktuellen Statistik der Deutschen Rentenversicherung hervor. Direkt aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung in den Ruhestand wechselten demnach 2012 nur 23,9 Prozent von 614 000 Betroffenen.

Noch extremer seien die Zahlen, wenn nur die Neurentner berücksichtigt werden, die 2012 eine abschlagsfreie Rente in Anspruch nahmen, was laut Gesetz erst im

Alter von 65 Jahren und einem Monat möglich war. Von den 260 376 Betroffenen waren demnach zuvor nur knapp 17 Prozent versicherungspflichtig beschäftigt gewesen. Die meisten Neurentner befanden sich vor dem Eintritt in den Ruhestand in der Freistellungsphase der Altersteilzeit oder sie waren arbeitslos beziehungsweise nicht mehr bei den Arbeitsagenturen gemeldet.

Die Zahlen zeigten, „dass eine Beschäftigung bis zu einem Rentenalter von 67 Jahren für die meisten Menschen völlig unrealistisch ist“, erklärte die Linke dazu. (afp)